

NEWSLETTER Nr. 1

Werte Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren im Saarland,

mit dem ersten Newsletter zum Projekt „Feuerwehr 2020“ soll das Projekt und seine Protagonisten in den einzelnen Arbeitsgruppen vorgestellt werden. Regelmäßig werden Newsletter folgen, um über den Stand der Projektarbeit zu informieren. Es ist der Projektgruppe ein wichtiges Anliegen, dass die Männer und Frauen in den Wehren über die Arbeitsergebnisse im Bilde sind und nicht der Eindruck entsteht, dass mit dem Projekt „Feuerwehr 2020“ die Feuerwehren und deren Arbeit „von oben“ umstrukturiert werden sollen. In einem der folgenden Newsletter wird eine zentrale E-Mail-Adresse veröffentlicht werden. An diese können Anregungen, Fragen, Kritik und dergleichen mehr gesandt werden. Die einzelnen Arbeitsgruppen freuen sich über gute Anregungen und werden konstruktiver Kritik offen gegenüberstehen. Selbstverständlich werden E-Mails auch beantwortet. Der Projektgruppe ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren sehr wichtig. Zugleich erhofft und wünscht sich die Projektgruppe Akzeptanz für ihre Arbeit und die zukünftigen Arbeitsergebnisse.

Zu dem Projekt „Feuerwehr 2020“

Die Idee für das Projekt „Feuerwehr 2020“ geht auf Herrn Landesbrandinspekteur Bernd Becker zurück. In der 51. Sitzung der Brandinspektoren am 24. Januar 2013 wurde die Projektstruktur und die Arbeitsschwerpunkte vorgestellt. Die Teilnehmer dieser Sitzung beschlossen einstimmig die Einrichtung der Arbeitsgruppe „Zukunftsbild Feuerwehr 2020“ unter Leitung des Landesbrandinspektors.

Die Projektstruktur stellt sich wie folgt dar:

| Lenkungsgruppe | |
|--|--|
| Leitung | Herr Landesbrandinspekteur Bernd Becker |
| Ministerium für Inneres und Sport | Herr Staatssekretär Georg Jungmann (Vertreter Herr Leitender Ministerialrat Wolfgang Klein) |
| Saarländischer Städte- und Gemeindetag | Herr Harald Schindel, Beigeordneter und Dezernent der Landeshauptstadt Saarbrücken Herr Frank John, Bürgermeister der Gemeinde Kirkel |
| Landesfeuerwehrverband | Herr Jürgen Schneider |
| Landesfeuerwehrausschuss | Herr Brandinspekteur Uwe Wagner |

FEUERWEHR 2020

Zudem wurden innerhalb der Projektgruppe vier Arbeitskreise eingerichtet:

| Arbeitskreis | Leitung | Schwerpunkte |
|--------------|---------------------------------------|--|
| AK 1 | Herr Brandinspekteur Tony Bender | Finanzen, Ausstattung, Beschaffungswesen, interkommunale Zusammenarbeit |
| AK 2 | Herr Brandinspekteur Dirk Schmidt | Personelle Ausstattung, Jugendfeuerwehr, Mitgliederentwicklung und -management, Führungsstrukturen und -kultur |
| AK 3 | Herr Stefan König (BF Saarbrücken) | Zukünftige Feuerwehrstrukturen, Alarm- und Ausrückeordnungen der Zukunft, interkommunale Kooperationen |
| AK 4 | Herr Brandinspekteur Bernd Paul | Anerkennung, Ansehen, soziale Kompetenz und Öffentlichkeitsarbeit |

Ziel des Projekts ist die Entwicklung von Konzepten und Lösungen, um auch in Zukunft den Brandschutz und die Technische Hilfe zu sichern, und dass zu jeder Tageszeit ausreichend qualifizierte Einsatzkräfte zur Verfügung stehen. Diese Zielsetzung ist vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und der finanziellen Vorgaben eine besondere Herausforderung.

Projektstart

Die Projektgruppe „Feuerwehr 2020“ nahm am 24. Mai 2013 ihre Arbeit auf und tagte erstmalig in der Europäischen Akademie in Otzenhausen. In den ersten Gesprächen der Arbeitskreise wurden Schwerpunktthemen für die kommenden Monate entwickelt und das weitere Vorgehen besprochen und terminiert. Die Arbeitskreise, in denen auch die Feuerwehrbasis vertreten ist, bestehen aus einer unterschiedlichen Zahl von Mitgliedern.

Am 2. Juli 2013 kam die Lenkungsgruppe mit den Vorsitzenden der vier Arbeitsgruppen zusammen. In dieser Sitzung wurden die Ergebnisse des Projektstartgesprächs vom 24. Mai 2013 bestätigt. Weiter wurden Grundsatzbeschlüsse zu Organisation, Arbeitsweise und zur Öffentlichkeitsarbeit gefasst sowie die Organisation und das weitere Vorgehen der vier Arbeitsgruppen festgelegt. Dieser Newsletter ist ein Teil dieser Grundsatzbeschlüsse.

Über das weitere Vorgehen sowie über erste Ergebnisse werden Sie in den nächsten Newslettern informiert.